

Einladung

„Die Stadt als Text. Lektüren der Urbanität“

Linguistisch-literaturwissenschaftliche Podiumsdiskussion mit
Dr. des. David Eugster, Dr. des. Julia Frick und Dr. des. Clemens Özelt

Donnerstag, 22. März 2018, 18:30 Uhr
Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, 8001 Zürich
Raum 101 und ‚Begegnungsraum‘
Eintritt frei

Texte mögen Städte, und Städte mögen Texte – so lässt sich die gegenseitige Affinität von Sprache, Literatur und Urbanität wohl am einfachsten in Worte fassen. Als Orte des intensiven kulturellen Austauschs beflügeln Städte die literarische Produktion; als besonders vielfältige oder beeindruckende soziologische oder architektonische Räume regen sie zur literarischen Auseinandersetzung an; und als Schauplätze der verdichteten Interaktion, die sprachliche und andere Zeichen an sich zieht, fordern sie zur Lektüre ihrer selbst auf.

In kurzen Inputreferaten und einer anschliessenden Podiumsdiskussion stellen unsere Gäste u. a. diese drei Perspektiven – Texte aus Städten, Städte in Texten und Texte in Städten – zur Debatte: Julia Frick (Ältere Deutsche Literaturwissenschaft) stellt mit dem „Narrenschiff“ von Sebastian Brant einen satirischen Text vor, der von seiner Entstehung in der spätmittelalterlichen Stadt geprägt ist und dieser städtischen Gesellschaft einen kritischen Spiegel vorhält. Clemens Özelt (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) zeigt am Beispiel von Robert Musils „Der Mann ohne Eigenschaften“ und Heimito von Doderers „Die Strudlhofstiege“, wie unterschiedlich der Erfahrungsraum Grossstadt im 20. Jahrhundert literarisch gestaltet wird. David Eugster (Linguistik und Kulturanalyse) schliesslich illustriert verschiedene Zugänge zur Stadt als semiotischem Geflecht.

Nach der Diskussion sind alle Mitglieder und Gäste herzlich dazu eingeladen, den Austausch bei einem Apéro riche fortzusetzen.

Um den Apéro besser planen zu können, bittet der Vorstand um Anmeldung bis zum 8. März 2018 per E-Mail an: gfdsl@ds.uzh.ch

Für den Vorstand:
Juliane Schröter